

VERBÄNDE AKTUELL

Gutes Weihnachtsgeschäft



Auch in diesem Jahr sind die Klassiker wie Gans, Wild oder Ente im Restaurant gefragt / Motivbild: www.pixabay.com

Kurz vor dem Fest zeigen sich Deutschlands Restaurants mit dem bisherigen Verlauf des Weihnachtsgeschäfts zufrieden. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Trendumfrage des DEHOGA Bundesverbandes.

Wie der Verband in Berlin mitteilte, melden 80,2 Prozent der Betriebe eine bessere beziehungsweise gleichbleibende Entwicklung im Vergleich zur Weihnachtssaison 2018. Das Ergebnis liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau. 2018 berichteten 82,7 Prozent von besseren beziehungsweise stabilen Geschäften. ?Die Advents- und Weihnachtszeit gehört für viele Gastronomen zu den wichtigsten Wochen des Jahres?, erklärt DEHOGA-Präsident Guido Zöllick. ?Das gute Weihnachtsgeschäft rundet ein erfolgreiches Jahr 2019 ab. Trotz sich abschwächender Konjunktur ist die Binnennachfrage weiterhin hoch. Die Menschen gehen aus und zeigen sich in Konsumlaune.?

Knapp 31 Prozent der befragten Betriebe gaben an, dass es besser läuft als im vergangenen Jahr, 49 Prozent verzeichnen ein Weihnachtsgeschäft auf dem Niveau des Vorjahres. 20 Prozent melden schlechtere Geschäfte. Der Durchschnittsbefragte liegt in 37 Prozent der Betriebe höher als im letzten Jahr, in 49 Prozent blieb der Wert gegenüber 2018 etwa gleich. Der Geschmack der Gäste bleibt in der Weihnachtszeit traditionell: Die Renner auf der Speisekarte waren laut Umfrage auch in diesem Jahr Gans, Wild und Ente. Vegetarische und vegane Gerichte konnten jedoch ebenfalls punkten: 38 Prozent der Befragten geben an, dass es in diesem Bereich eine verstärkte Nachfrage gibt.

Der positive Verlauf der Weihnachtssaison 2019 entspricht dem Jahrestrend. ?Von Januar

bis Oktober 2019 setzte die Branche insgesamt nominal 2,9 Prozent mehr um als im Vorjahr?, sagt Zöllick. ?Auch die Buchungslage zu den Festtagen und zum Jahreswechsel stimmt optimistisch?, so der DEHOGA-Präsident.

An der Umfrage des DEHOGA Bundesverbandes zum Weihnachtsgeschäft beteiligten sich in der Zeit vom 6. bis 15. Dezember 2019 gut 150 Betriebe.